

Gemeinsam gegen Baubürokratie

Beide sind politische Hitzköpfe, aber ticken völlig unterschiedlich. Jetzt spannen Philipp Müller (FDP, 54) und Susanne Leutenegger Oberholzer (SP, 60) zusammen – im Kampf gegen die Baubürokratie.

.....

Bisher sind sie getrennt gegen die Baubürokratie marschiert. Ohne Erfolg. Jetzt haben sie sich vereint. Und wie: 192 Unterschriften haben die beiden gesammelt für einen parlamentarischen Vorstoss. Ziel: Vereinheitlichung des Baurechts. Rekordverdächtig.

Philipp Müller klagt seit Jahren über amtlich verursachten Blödsinn: Wenn Generalunternehmer Müller im luzernischen Pfeffikon baut, dann muss er sich mit ganz anderen Bauvorschriften herumschlagen, als wenn er dies im acht Kilometer entfernten aargauischen Oberkulm tut.



Gespann
Philipp Müller
(FDP) und Susanne Leutenegger Oberholzer (SP).

Fotos: Michael Stahl

«26 Kantone, 3000 Gemeinden, überall andere Vorschriften. Da liegt es auf der Hand, dass die ganze Bauerei in der Schweiz viel zu teuer ist», klagte Susanne Leutenegger Oberholzer. Für sie ist die teure Bauerei ein Teil der Hochpreisinsel Schweiz: «Wenn wir gewinnen, sinken die Baupreise erheblich.»

Harmonie

Ihr neuer politischer Freund Müller doppelt nach: «Ein Meter muss doch überall ein Meter sein, vom Bodensee bis zum Genfersee.» Heute werden Gebäudehöhen in der Schweiz auf tausend Arten gemessen. BLICK berichtete mehrmals über diesen amtlich verordneten Blödsinn. Die Motion will ein Bauharmonisierungs-Gesetz. Begriffe und Messmethoden sollen vereinheitlicht werden.

Schaffen das die SP-Frau und der FDP-Mann, können sie wieder zufrieden getrennte Wege gehen. ■

Georges Wüthrich